

Ärzte und Beihilfe

Beitrag von „Trapito“ vom 29. Dezember 2018 18:35

Also ich habe noch nie länger als einen Tag auf einen Facharzttermin gewartet, seitdem ich Beamter bin. Normalerweise gehe ich am selben Tag. Zum letzten HNO-Arzt bin ich einfach hingegangen, beim letzten Augenarzttermin habe ich am Tag des Anrufs einen Termin bekommen, beim Orthopäden warte ich manchmal 2 Tage, meistens aber nicht. Ich gehe auch nur zu Ärzten, die bei jameda beste Noten haben.

Ich kam schon häufig zu Fachärzten und wurde an **zig** wartenden Patienten vorbei direkt in Behandlungszimmer 1 geführt.

Ich sage nicht, dass das gut ist, aber das ist die Realität, die ich erlebe. Den letzten MRT-Termin hat die Sprechstundenhilfe des Orthopäden für mich gemacht, der Termin war am gleichen Tag.

Ich wohne allerdings auch in einer Stadt, die von Spießern und Spinnern der Oberschicht wimmelt und in der sich wohl auch Ärzte darauf eingestellt haben, die Privatpatienten entsprechend zu behandeln. Mein Orthopäde ist beispielsweise ein Privatarzt, mein letzter HNO-Arzt war auch einer.

Mein Kind musste 2 Monate auf einen Hautarzttermin warten, abartig, ab nächstem Jahr sind die auch privat versichert.

Also zum Thema: In meinem Wohnort, ich weiß nicht, wie es bei euch ist, würde ich den Arzt darauf hinweisen, wie er abrechnen kann, oder zu einem seiner hundert Nachbarn gehen, die mich gerne aufnehmen. Ich wohne allerdings auch in einem in beinahe allen Fachbereich sog. überversorgten Standort.